



ValaisTennis

Association Régionale Valais Tennis
Regionaler Verband Tennis Wallis

PROTOKOLL	Generalversammlung vom 17. November 2017	Zentrum Sosta / Susten
-----------	--	------------------------

Komitee ARVsT / RVTW	Mireille Carrupt, Raphaël Bender, John Mutter, Samuel Favre, Olivier Mabillard, Anne Cornut
Senioren Kommission	Alain Plaschy, Norbert Minnig
Entschuldigt Senioren-Kommission	Jean-Paul Favre
Entschuldigt Junioren-Kommission	Christiane Duc

Vertretene Klubs und Centern	TC Arbaz, TC Ardon, TC Bramois, TC Chamoson, TC Champéry, TC Châteauneuf-Conthey, TC Chermignon, TC Collombey-Muraz, TC Fully, TC Granges, TC Gravelone, TC Grimisuat, TC Handicap Valais, TC Lens, TC Les Iles, TC Leuk-Susten/Leuk-Stadt, TC Martigny, TC Monthey, TC Morgins, TC Naters-Blatten, TC Orsières, TC Rive-Bleue, TC Roc Vieux/Les Haudères, TC Saas-Fee, TC Sierre, TC Simplon, TC St-Léonard, TC St-Maurice, TC Steg, TC Turtmann, TC Val d'Illicz, TC Valère Sion, TC Veyras, TC Visp, Centre Sports et Loisirs Les Iles, Sportfit, Tennis und Squash Center Gamsen
Entschuldigt	TC Anzère-Ayent, TC Chalais, TC Chippis, TC Fiesch, TC Nax, TC Raron, TC Saas-Grund, TC Savièse, TC Vouvry
Abwesend	TC Brig, TC Grône, TC Hérémece, TC Saas-Almagell, TC St. Niklaus, TC Verbier-Bagnes, TC Zermatt, Tennisgenossenschaft Stadel Zeneggen

Tagesordnung	<ol style="list-style-type: none">1. PRÄSENZKONTROLLE2. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN GENERALVERSAMMLUNG.....4. CLUB-BEITRITTE, - AUSTRITTE.....5. JAHRESBERICHTE 2016 / 20176. JAHRESRECHNUNG7. AKTIVITÄTEN 2017 / 2018.....8. STATUARISCHE WAHLEN UND PRÄSIDUM.....9. ERNENNUNG DER RECHNUNGSREVISOREN UND DER SWISS TENNIS-DELEGIERTEN10. VERDIENST DES L'ARVsT / RVTW.....11. KANTONALER SPORTFONDS.....12. BESTIMMUNG DES ORTES UND DES DATUMS UNSERER NÄCHSTEN GV.....13. DIVERSES
--------------	---

Eröffnung der Versammlung durch Frau Mireille Carrupt, Präsidentin ARVST / RVTW :

Unsere Präsidentin eröffnet die 96. GV des ARVST / RVTW und begrüsst den Herrn Gemeindepräsidenten, Frau Ruth Wipfli Steinegger Vize-Präsidentin von Swiss Tennis, die Ehrenmitglieder, die Swiss Tennis-Delegierten, den Präsidenten des TC Leuk-Susten, die eingeladenen Gäste, die Vertreter der Medien sowie die Vertreter der Clubs.

Es ist mit einer gewissen Emotion und grosser Freude, dass sie uns zu dieser Generalversammlung willkommen heisst. Emotion - da es ihre letzte ist und dies nach 17 Jahren im kantonalen Komitee und Freude - da diese hier in Leuk stattfindet. Wir wissen, dass unser Freund Norbert Minnig für uns immer etwas Spezielles ausheckt und Mireille ist neugierig zu sehen, was er und sein Freund Ewald Loretan für uns dieses Jahr bereithält. Sie bedankt sich bereits jetzt beim Präsidenten des Clubs, Herr Ewald Loretan, Norbert und dem ganzen Team für die Organisation dieses Abends.

Sie begrüsst ebenfalls die Präsenz von Frau Ruth Wipfli-Steinegger, Vizepräsidentin von Swiss Tennis, die uns die Freundschaft erweist, am heutigen Abend anwesend zu sein.

Die Präsidentin bedankt sich bei Herrn Ewald Loretan für die Organisation dieser Versammlung sowie für den Abend der folgen wird. Herr Loretan begrüsst die Versammlung und heisst diese willkommen. Er stellt kurz den TC Leuk-Susten vor, der diese GV zum zweiten Mal veranstaltet.

Anschliessend übergibt Mireille Carrupt das Wort an Herrn Martin Lötscher, Gemeindepräsident von Leuk:

Herr Lötscher heisst uns herzlich willkommen und stellt seine Gemeinde vor, die über eine wunderbare Umgebung und ein schönes Weinanbaugebiet verfügt, ideal gelegen ist und von einem guten Anschluss ans SBB-Netz profitiert. Es gibt rund 70 Kultur- und Sportvereine. Die Infrastrukturen sind vielfältig, namentlich mit dem Zentrum Sosta (Doppeltturnhalle, Foyer), einem 18-Loch Golfplatz mit einem Bauprojekt für ein Hotel. Mehrere Unternehmen sind hier angesiedelt, darunter eine Störzucht für die Kaviarproduktion, die rund fünfzehn Personen beschäftigt.

Der Gemeinderat unterstützt Veranstaltungen der Vereine, in dem er selber die Mahlzeiten zu gewissen Anlässen zubereitet. Er hebt hervor, dass es beim TC Leuk sehr lebhaft zugeht, vor allem bei den Festen, die in der Kantine stattfinden. Er bedankt sich bei Ewald und seinem Komitee für ihre Dynamik und ihre Arbeit für die Junioren.

Mireille dankt Herrn Lötscher für den Empfang und seine Präsentation. Sie hat hier auf den Courts etliche sportliche Abenteuer erlebt und freut sich, dass es an diesem Ort immer noch so dynamisch zugeht.

Wie jedes Jahr, haben sich eine Reihe Personen und Clubs für diesen Abend entschuldigt, werden aber hier nicht zitiert.

Folgende Gäste haben sich entschuldigt: Die Damen Pascale Vasolli, Veronika Bovet, Albina du Boisrouvray, Erna Carrupt und Christiane Duc sowie die Herren René Stammbach, Frédéric Favre, Elmar Kuonen, Yvan Moret, Eric Léger, Félix Allegro, Bruno Duc, Roberto Huber, François Valmaggia, Yves Roduner und Jean-Paul Favre.

Die Versammlung wurde mit der Tagesordnung zu dieser GV innerhalb dem statuarischen Termin geladen und unsere Präsidentin schlägt vor, zum Punkt 1 von dieser überzugehen.

1. PRÄSENZKONTROLLE

37 Clubs sind mit einen Total von 93 Stimmen vertreten. Die Mehrheit ist mit 47 Stimmen erreicht. Wie in unserer Einladung vermerkt, wird den abwesenden oder entschuldigten Clubs eine Busse von Fr. 100.—auferlegt, wie in Art. 13 der Statuten vorgesehen.

2. ERNENNUNG DER STIMMENZÄHLER

Die Herren Albert Asanovic und Florian Tinguely werden als Stimmenzähler ernannt.

Nur die Vertreter mit einem Wahlzettel sind berechtigt, ihre Stimme abzugeben, in dem sie diesen hochhalten.

3. GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER LETZTEN GENERALVERSAMMLUNG

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 18. November 2016 in Champéry wurde zur Einsicht auf unserer Internetseite aufgeschaltet, wie in unserer Einladung erwähnt. Es werden keine Anmerkungen gemacht, somit wird dieses durch Beifall genehmigt. Mireille Carrupt dankt Anne Cornut für dessen Verfassung.

Da es die letzte Generalversammlung unserer Präsidentin ist, nimmt sie diese Gelegenheit wahr, um einige persönliche Danksagungen auszusprechen, insbesondere ihren Kollegen vom Vorstand. Für dies hat sie eine gewisse Symbolik mit unserem Lieblingssport gewählt.

Also, nehmen wir den Fall von Anne, unserer geliebten Sekretärin. Sie wünschte sich für unser Komitee dieselbe Wichtigkeit und dieselben Qualitäten wie der Top-Service für die Spieler. Für eine Präsidentin, jemanden wie Anne zu haben, ist das die Garantie für eine methodische und gut erledigte Arbeit. Bei jedem Aufschlag praktisch einen Punkt gewonnen. Flink und effizient hat Anne ihre Vernunft und ihre geschätzte Ruhe in allen Situationen einfließen lassen, im Gegensatz zu den Services von Mireille, hat sie sie nie im Stich gelassen! Danke Anne für die Freundschaft und Arbeit während all dieser Jahre.

4. KLUB-BEITRITTE, -AUSTRITTE

Dieses Jahr mussten wir den Austritt des TC Aquaviva-Leukerbad registrieren. Der Verband zählt nun 54 Clubs, davon 3 Center.

5. JAHRESBERICHTE 2016 / 2017

A. Jahresbericht der Präsidentin

Es ist zwecklos so zu tun, als ob dieser Bericht denjenigen aus den vergangenen Jahren ähneln würde, da sie im Begriff ist, ihre letzten Aufschläge als Präsidentin zu spielen und dies nach 17 Jahren im Vorstand. Sie ist entschuldigt, wenn sie also etwas vom üblichen Kurs für solche Art von Übungen abweicht und sich nach vorne ans Netz wagt, um das eine oder andere Thema anzusprechen. Ja, der Moment zu gehen, kann der für eine Retrospektive sein aber auch einer zum Nachdenken.

Seit Kindesbeinen an, war ihr Leben zweifellos durch das Geräusch des Aufpralls der gelben Bällchen geprägt. Ihre Augen waren gezielt auf den Augenblick des Aufschlags des Balles auf ihren Schläger fokussiert. Jedoch, beim Beitritt in den kantonalen Verband und indem sie Präsidentin wurde, blieb es nicht mehr nur bei diesem einen Blick aber es kamen zehn andere hinzu, die sie auf unseren Sport richten musste. Wie in unserer Gesellschaft, war die Entwicklung auf und neben dem Court während den letzten Jahren unglaublich. Es wird nicht mehr auf die gleich Art gespielt noch praktiziert, die ganze Lebensweise unserer Clubs, unserer Verbände aber auch die nationale Institution hat sich wesentlich verändert.

Der Juniorenssektor, und das ist auch normal so, ist in Sachen Änderungen in nichts nachgestanden. Dies ist für sie und seit dem ersten Tag an der Hauptgrund für ihr ganzes Engagement, das darin besteht, das Tennis beliebt zu machen, dieses zum Praktizieren zu animieren, die nötigen Bedingungen zu schaffen, damit junge Sprosse sich entfalten. Wer weiss, was anschliessend in einem schönen Garten wachsen kann?

Es ist im Herzen unserer Clubs, in denen die ersten Samen gesät und fruchtbarer Boden bereitgestellt werden muss. Die Rolle der engagierten Ehrenamtlichen in den Verbandsvorständen oder den Clubs ist somit unerlässlich und steht im Zentrum. Diese Rolle kennen wir alle und wir wissen, dass die Kritik meist die erste Anerkennung ist, die wir bekommen. Wir wissen auch, wie schwierig es ist, Leute zu finden, die bereit sind, sich in den Clubs zu engagieren. Das heisst, dass die Arbeit oft auf den Schultern derselben Personen lastet. Das Engagement für die Junioren braucht Zeit, Energie, Entschlossenheit und Mittel. All dies wird schwierig zu finden oder ist am Nachlassen. Im Weiteren kommt hinzu, dass es in der Organisation, bei den Regeln, den Anforderungen ständig Veränderungen und Weiterentwicklungen gibt, ohne dass man darin immer den Sinn erkennt aber vor allem, dass man sich nicht mit den Auswirkungen beschäftigt. Seien wir wachsam, die Junioren sind die Seelen unserer Clubs aber auch unseres Sports. Auch wenn das Komitee für die Schwierigkeiten Verständnis hat, haben wir gewisse externe Organisationen, die durch den einen oder anderen Club unternommen wurden, hinterfragt. Wir müssen dafür besorgt sein, dass mittelfristig nicht unsere persönlichen finanziellen Interessen überwiegen, statt die Interessen unserer jungen Kinder und den Willen die Werte unseres Sports weiterzuentwickeln. Die Zukunft wird gewiss noch weitere Entwicklungen bringen, mit möglichen Fusionen zwischen den Clubs, Einführungen von Pools und wer weiss, was die neuen Technologien noch bringen. Das Private wird und verdient seinen Platz in diesem Kontext aber das alles ergibt nur Sinn, wenn die Organisation für und rund um die Jungen stimmt. Wir alle hier haben vor allem ein Ziel: Erfolg mit unseren Juniorenbewegungen.

Bei den Trainings helfen wir den Jungen die intensive Freude zu entdecken und zu erleben, die die Matches, Turniere und Interclubs einem verschaffen. Hierbei müssen wir zweifellos auch in den nächsten Jahren innovativ bleiben, um für Emotionen, Vergnügen und Adrenalinströsse zu sorgen, die zu den Begleiterscheinungen unseres Sports gehören. Zu der immensen Freude, die ein Davis-Cup oder die grossen Emotionen, die Roger, Stan, Martina, Timea hervorrufen können, muss man unbedingt auch den Spass an der Teilnahme bei den Interclubs hinzuzählen. Diese Wettkämpfe, die unsere Courts während den Wochenenden im Frühling animieren sind für das Leben in unseren Clubs, für das Praktizieren unseres Sports und für das Knüpfen von Beziehungen unter den Spielern und Spielerinnen von grösster Bedeutung. Diese Kämpfe haben die Besonderheit, aus unserem Einzelsport einen Mannschaftssport zu machen. Die Jungen lernen ebenfalls ihre Kameraden anzufeuern und damit den Teamgeist zu fördern. Er treibt sie zuweilen an, über ihre Grenzen hinauszugehen, da sie für ihr Team im Einsatz stehen. Mireille ermuntert uns als Clubverantwortliche dazu, weiterhin Interclubmannschaften zu bilden, ganz gleich welche Kategorie, um den Teamgeist aufrechtzuerhalten, der gesellschaftliche und langandauernde Beziehungen knüpft.

Falls jemand sie fragen würde, welche Worte sie am ehesten und besten mit demjenigen von Tennis assoziiert, würde die Antwort zweifellos lauten: „Leidenschaft“ und „Arbeit“.

Leidenschaft und Arbeit standen im Mittelpunkt ihres Tuns während den 17 Jahren im Vorstand. Leidenschaft, da sie das Tennis liebt. Es gehört seit 40 Jahren zu ihrem Leben und hat ihr sehr viel gebracht. Diese Leidenschaft hat ihr erlaubt, über die Schwierigkeiten hinauszugehen, sie dazu ermuntert das Beste aufzubauen, motiviert noch mehr zu geben, zu suchen, wieder zu beginnen. Sie hat ihr ermöglicht, immer mehr und das Beste für den Verband zu wollen und für die, die diesen bilden.

Aber sie wäre nichts ohne die Arbeit. Wir müssen es schliesslich wissen, wir die wir uns täglich für unsere Clubs einsetzen. Die Arbeit innerhalb eines Komitees verlangt viel Engagement. Es braucht Zeit, Charakter, man muss allerhand schlucken, muss sich dem Frieden halber zurückhalten können und alles Drum und Dran was es braucht um Positives zu schaffen. Unsere Präsidentin lässt diese Arbeit ihren Nachfolgern mit dem Rat, offen zu sein und den Schwierigkeiten mit positiver Einstellung zu begegnen, die dieses Amt mit sich bringen kann.

Ihrerseits bleibt ihre Leidenschaft zum Tennis ungebrochen, dass sie zum Glück weiter praktizieren und weiter teilen kann.

Sie vererbt ihrem Nachfolger eine gesunde Institution, sei es aus finanzieller als auch aus organisatorischer Hinsicht. Aber an Herausforderungen fehlt es nicht. Hinsichtlich Finanzen zuerst. Wir konnten dank der Unterstützung der Loterie Romande, des kantonalen Sportfonds und unseren diversen Sponsoren, den Eltern immer sehr vorteilhafte finanzielle Bedingungen bieten. Nach all diesen Jahren im Vorstand, kann sie mit Stolz sagen, dass es unserem Verband immer gelungen ist, so vielen Junioren als möglich zu helfen, ihren Lieblingssport zu betreiben. Allerdings ist nicht zu bestreiten, dass die Zeiten schwieriger werden, namentlich mit der Kürzung der finanziellen Unterstützung des kantonalen Sportfonds. Im Weiteren haben sich die an unsere Junioren offerierten Leistungen verdichtet und die Kosten für die Trainer sind stark gestiegen. Vermutlich werden die Beiträge der Eltern in den kommenden Jahren erhöht werden oder es müssen andere finanzielle Quellen gefunden werden.

Die Stellung der kantonalen Verbände zwischen den Clubs und der Dachorganisation muss zweifellos in den kommenden Jahren überdacht werden. Es obliegt auch den Behörden sich zwischen den grossen Sportinstitutionen, die oftmals näher an einer Aktiengesellschaft als einem Verein liegen, und den Regionalverbänden, die diese bilden, zu positionieren. Manchmal haben wir das Gefühl, dass die Zweitgenannten eher dazu da sind, den Erstgenannten zu dienen, um Subsidien und Hilfe zu erhalten. Der Businesssport ist da und man wird wohl einmal das Problem zur Sprache bringen müssen, damit mehr Transparenz geschaffen wird.

Mireille wird in den vergangenen Jahren viel gelernt haben, mit den verschiedenen Vorstands- und Clubmitglieder mit denen sie zusammengearbeitet hat, viel geteilt haben, viele schöne Begegnungen erlebt haben. Sie hat bestimmt einige Enttäuschungen oder sogar manche Kränkung erlebt aber sie sieht dies bestimmt als reelle Chance ein klein wenig zur Weiterentwicklung des Tennis im Wallis beigetragen haben zu können. Vor allem hat sie ihre ganze Erfahrung und ihre Kompetenzen in die Sache reingebracht, die sie für richtig zu glauben hielt. Sie hat viel gegeben aber auch viel bekommen. Im Augenblick in dem sie ihr letztes Spiel in Angriff nimmt, möchte sie uns herzlichst für das Vertrauen, das wir ihr entgegen gebracht haben, danken.

Nun ist der Matchball in Reichweite. Und mit dem Gefühl alles gegeben zu haben, den Match, den sie machen wollte, geliefert zu haben, schliesst sie mit den Worten ab und bedankt sich nochmals für all diese gemeinsamen Jahre und wünscht uns viel Erfolg mit unseren jeweiligen Clubs. Sie sind das Wesentliche unseres Verbandes und ohne diese, geht nichts.

Spiel, Set und Match für den RVTW ! Danke

B. Jahresbericht des technischen Leiters

1) Walliser Meisterschaften (Resultate im Infoflash)

Wie jedes Jahr fanden die Winter- und Sommer Walliser Meisterschaften in verschiedenen Walliser Clubs und Centern statt. Alle Namen der Preisträgerinnen und Preisträger sind im Infoflash aufgeführt.

In Bezug auf die Teilnahme - die Jahre folgen aufeinander und leider gleichen einander auch. In der Tat bei den Winter-Walliser-Meisterschaften der Aktiven gab es einen Rückgang von rund 8% bei den Herren und mehr als 40% bei den Frauen. Dieses Jahr, alle Frauenkategorien zusammengenommen, haben lediglich 9 Frauen an den Winter-Walliser-Meisterschaften teilgenommen.

Gute Neuigkeit bei den Junioren, wo eine Zunahme der Teilnehmer von rund 30% im Winter zu verzeichnen ist und die Zahlen für diesen Sommer stabil bleiben

2) Mitgliederstatistik

Die Zahl der lizenzierten Personen bei den Erwachsenen ist im 2017 um 3% gesunken und bei den Junioren sogar um 10%. Die Gesamtzahl der Mitglieder (aktive und passive) in unseren Clubs beläuft sich auf 10'281.

John bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Walliser-Meisterschaften und gratuliert den Gewinnern jeder Kategorie.

Er dankt ebenfalls allen Clubs und Freiwilligen, die den reibungslosen Ablauf dieser Veranstaltungen ermöglicht haben.

3) Der « Circuit Valaisan » und das Masters

Der „Circuit Valaisan « mit dem Masters hat seine 14. Ausgabe erlebt und als kleine Erinnerung wurde das Turnier des Crêtes des TC Veyras in den « Circuit » integriert.

Die 14 Turniere des « Circuit » fanden zwischen den Monaten Dezember 2016 bis September 2017 statt. Die vier Besten jeder Kategorie haben sich für die Finals qualifiziert.

Zum zweiten Male hintereinander führte der TC Valère das Masters 2017 durch, das zwischen dem 12. und dem 16. Oktober stattfand.

Dank der immens geleisteten Arbeit von Jean-Claude Locatelli, konnten alle Kategorien dieses Jahr ausgetragen werden. Am Ende der Aufeinandertreffen jeder Kategorie, hat der Spieler und die Spielerin mit den meisten Punkten den „Circuit-Valaisan“ gewonnen. Herzliche Gratulation an Letitia Allemant, die den Sieg bei dem „Frauen-Circuit“ holte und an Julien Buchs, Gewinner des „Männer-Circuit“.

Besten Dank an den TC Valère und seiner ganzen Equipe für die geleistete Arbeit während diesen fünf Tagen.

Abschliessend, dankt John allen Personen für ihre Hilfe und Unterstützung bei seinen Aufgaben. Ein Dankeschön an die Turnier-Direktoren, an die Verantwortlichen der Center und an die diversen Clubs, ohne die, die ganzen Veranstaltungen gar nicht erst stattfinden könnten. Ein Dank richtet sich auch an alle Personen, die hinter den Kulissen arbeiten sowie an seine Kollegen vom Komitee für ihre wertvolle Hilfe.

Am Ende ein grosses Dankeschön an Jean-Claude Locatelli für die Bewirtschaftung unserer Internetseite, die lebt und uns in Hülle und Fülle mit Tennisinformationen zur Verfügung steht.

Unsere Präsidentin dankt John für seinen Rapport. Seitens Tennisfähigkeiten, hätte John unbestreitbar die nötige Ausdauer und Resistenz zu einem sehr guten Spieler. Er ist fähig lange Distanzen zurückzulegen und symbolisiert gleichzeitig die nötige Geschwindigkeit für einen Spurt von der Grundlinie des Courts aus.

Es ist schwierig die richtige Formel für die Organisation unserer verschiedenen kantonalen Meisterschaften zu finden. Dank seiner Ausdauer, lässt sich John nicht entmutigen und sucht weiter



ValaisTennis

*Association Régionale Valais Tennis
Regionaler Verband Tennis Wallis*

nach Lösungen, um die richtige Taktik zu finden und diese umzusetzen. Vielen Dank lieber John für die gemeinsamen Jahre und die mitgebrachten Bilder von deinen unzähligen Ferienwochen.

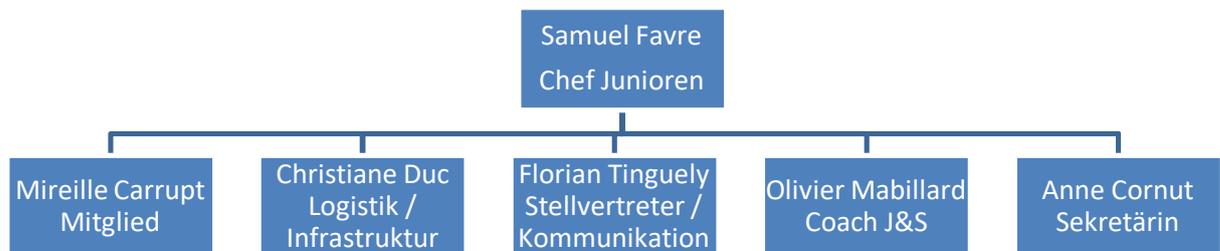


ValaisTennis

Association Régionale Valais Tennis
Regionaler Verband Tennis Wallis

C. Jahresbericht des Juniorenleiters

1) Organigramm der Juniorenkommission



2) Organisation der Trainings

- Weiterverfolgung des Konzepts Akademie
- Trainer:



Samuel Favre



Joël Lauber



Stéphane Haran



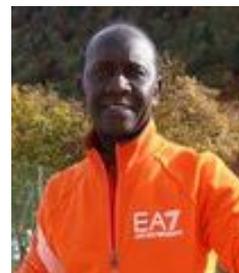
Yves Roduner



Florian Tinguely



Jonas Pittore



Abdoul Diatta



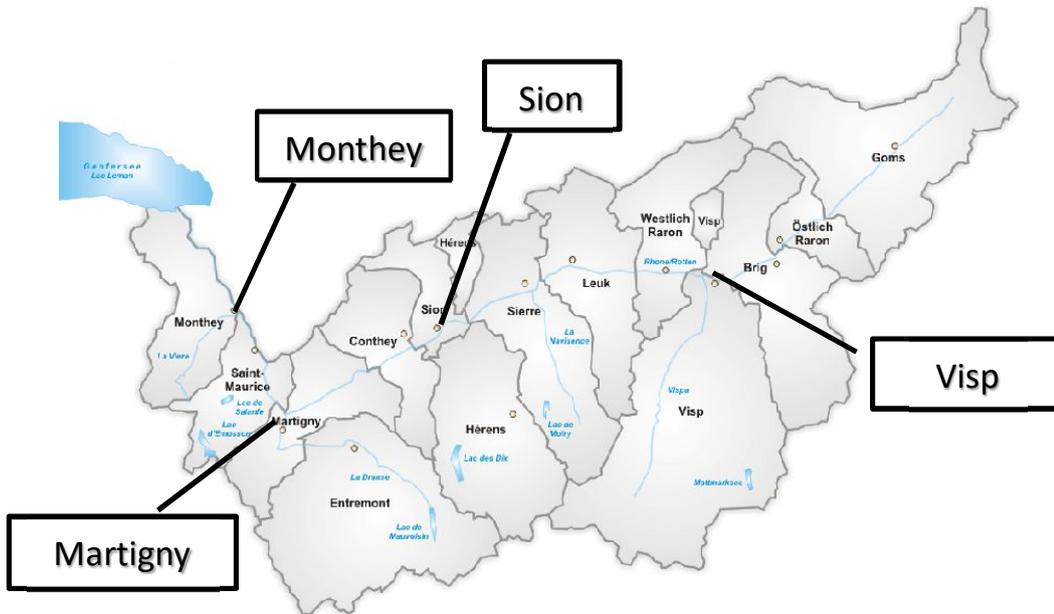
Igor Coulon



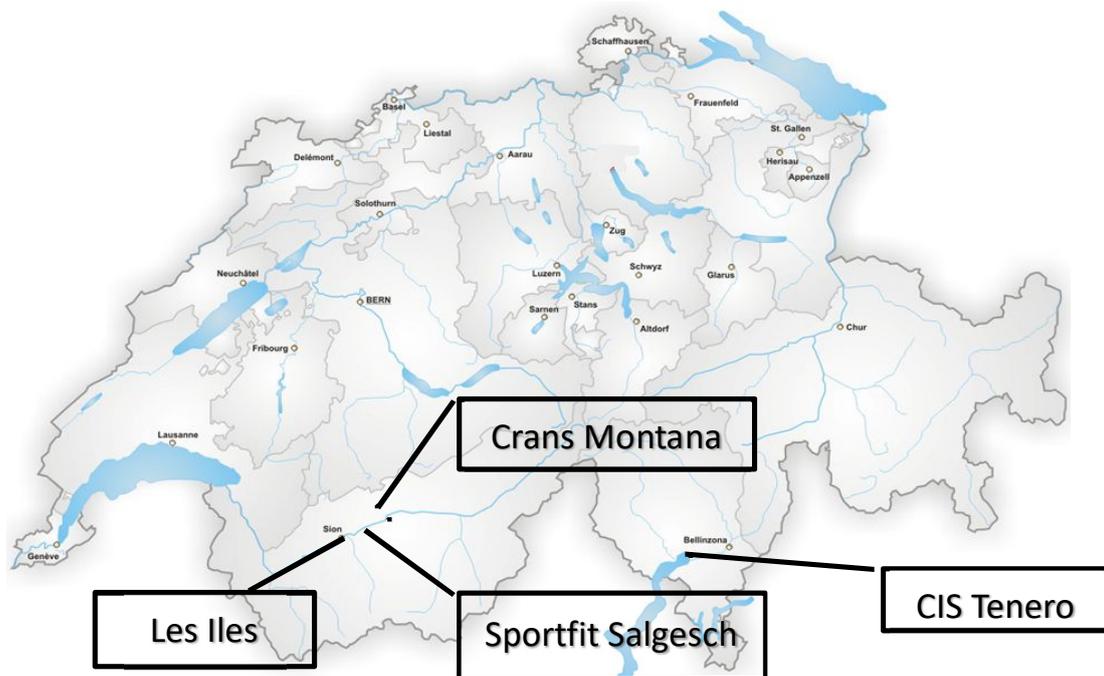
ValaisTennis

Association Régionale Valais Tennis
Regionaler Verband Tennis Wallis

- Basisort : Sportzentrum Les Iles in Sitten
- 17 Spieler
- Trainingsorte :



Trainingslager :



3) Aktivitätsrapport

- Regelmässige Trainings: Konditionstraining – Kollektivtennis (Kader A-B-C) + Trainings in den Clubs und privat.
- Turnierdelegation in Bossonens (2x) – Freiburg - Romont : Betreuung und Feedback während den Turnieren.
- Schweizer Meisterschaften und Master in Biel
- Konditionstest im Oktober und April im Sportzentrum Les Iles. Angebot mit Freundschaftsturnier, was den « Team-Spirit » fördert und verstärkt und Physiotherapie-Atelier « Verletzungen vorbeugen ».

4) Akademie

Stabilisierung des Projekts mit dessen Weiterentwicklung :

- Erhöhung des Trainingsvolumens basierend auf dem Player Development von Swisstennis
- Einführung zusätzlicher Camps (Tenero, Salgesch 2x)
- Intensive Woche (Herbst, Ostern, Weihnachten)
- Trainingsmöglichkeit praktisch über das ganze Jahr
- Verbundene Zusatzkosten zu dieser Organisation (Plätze, Trainer, Events, Camps, etc.)

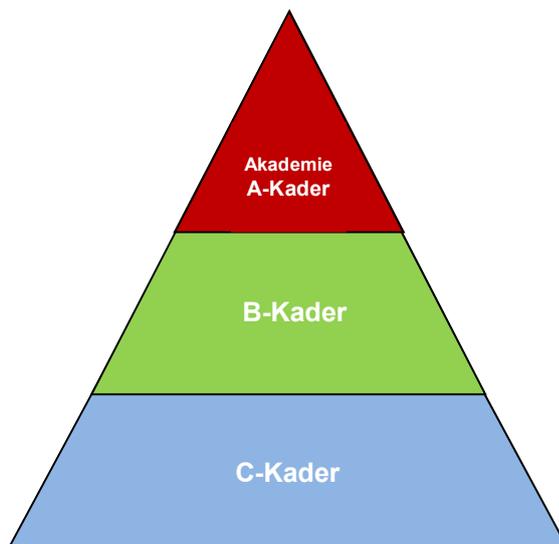
Organisationelle Struktur:

1. RVTV
2. Sportzentrum Les Iles – Sion
3. Trainer :
Samuel Favre, Head Coach Kondition + Akademie
Florian Tinguely, Konditions-Coach
Jonas Pitorre, Tennis-Coach
Stéphane Haran, Tennis-Coach

- Einführung von Sparring Partner

5) Walliser Kader und Akademie

- 50 Juniorenkader davon 29 im Mittelwallis, 11 im Unterwallis und 10 im Oberwallis
- Status A-B-C



6) Status der Walliser Kader

C-Kader	1 X 1.30 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kader
	1 X 1.00 Std. Kondition	
	1 oder 2 Std. Tennis mit dem Club	Von den Eltern direkt mit dem Club zu organisieren
B-Kader	2 X 1.30 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kader
	1 X 1.00 Std. Kondition	
	1 oder 2 Std. Tennis mit dem Club	Von den Eltern direkt mit dem Club zu organisieren
A-Kader	3 X 1.30 Std. Tennis	Jede Woche mit den Kader
	1 X 1.00 Std. Kondition	
	Minimum 1 Privatstunde	Von den Eltern direkt innerhalb der Akademie zu organisieren

7) Ziele 2017/2018

- Den Kurs der Akademistruktur beibehalten (Resultate und Klassement näher an die nationale Elite heranführen)
- Die Struktur der Walliser Kader nachhaltig sichern und optimieren
- Geographische Bewirtschaftung (Weiterentwicklung des Rayon Oberwallis)
- Die Akademistruktur fördern
- Kantonale Rekrutierung (Selektionstag, Samstag 16. Juni 2018. Jahrgänge: 2011 bis 2007)

8) Danksagungen

- Junioren-Kommission : Anne, Christiane, Mireille, Olivier und Florian.
- Komitee des RVTV
- Sportzentrum Les Iles für die Zurverfügungstellung der Plätze.
- Ein Dankeschön an unsere verschiedenen Sponsoren.

Mireille Carrupt dankt Samuel für seinen Rapport. Wäre es für uns eine Überraschung zu sehen, dass Gleichgewicht gepaart mit Stärke unserem Samuel eine ausgezeichnete Kondition auf dem Court verleiht? Sie verlangt Arbeit und Engagement und erlaubt demjenigen, der sie besitzt, grosse Fähigkeiten sich mit Leichtigkeit zu bewegen. Sie ermöglicht auch stürmische Zeiten in Ruhe und mit Überzeugung zu überstehen. Danke an den lieben Samuel für seine gemächliche Stärke und für all das was er für unsere Junioren macht und noch weiter machen wird und danke für seine wohlwollende Freundschaft.

D. Jahresbericht der Seniorenkommission

Alain Plaschy liest den Rapport vor.

Die Saison 2017 der « Senioren 50+ » wurde von zwei ganz unterschiedlichen Aktivitäten geprägt: Zum einen die « Intersenioren » und zum anderen die kameradschaftlichen Zusammentreffen.

Dieses Jahr haben sich 6 Mannschaften für die « Intersenioren » (4 im 2016) angemeldet und dies dank zwei neuer Mannschaften, die aus dem Oberwallis dazugekommen sind. *Liebe Tennisfreunde von Susten und Brig-Simplon, ein grosses Dankeschön an unsere Tennisspieler für die Beteiligung und das Mitmachen. Wir werden uns nächstes Jahr wieder treffen.* Wie letztes Jahr ist der Sieger dieses Wettbewerbs die Mannschaft 2 aus Siders, die nach einem hart umkämpften Match, sich gegen Susten mit einer Satzdiffenz von 5 zu 4 durchsetzen konnte. Gratulation an Siders 2, das wiederum Eintritte für das Final in Gstaad erhalten wird. Gratulation auch an alle Teilnehmer für ihr Engagement und ihre Sportlichkeit. Danke an Norbert Minning der nach dem Final die beiden Mannschaften und die Captains mit einem vorzüglichen Mahl überrascht hat. Ein Dankeschön auch an Raphaël Bender und Jean-Claude Locatelli für ihre Präsenz.

Diese « Interclubs » verbuchen einen grossen Erfolg und aus diesem Grund bittet Alain alle Clubs keine Mühen zu scheuen, um weitere Mannschaften einzuschreiben.

Für unsere kameradschaftlichen Zusammentreffen der Doppel haben sich die Senioren 7-mal im Wallis und einmal in Le Veyre in Vevey mit unseren Waadtländer Freunden getroffen. Mit rund 100 Teilnehmern auf das Jahr und mit durchschnittlichen 40 Spielern pro Tag, ist es mehr als ein Beweis für den Erfolg dieser Zusammentreffen. Alain bedankt sich hier bei den Spielern für ihre immer gute Laune und positive Einstellung.

Ein grosses Dankeschön auch an die Clubs, die ihnen ihre Infrastrukturen zur Verfügung stellen : die Tennis-Clubs von Valère, Les Iles, Martigny, Susten, Turtmann, Sierre-Pont Chalais und die Sportarena Leukerbad.

Das Programm für nächstes Jahr wird das gleiche wie das von 2017 sein.

Alain verschweigt uns nicht, dass es das Ziel ist, wie bereits im letzten Jahr angekündigt, auf zwölf Mannschaften zu kommen. Grosse Bemühungen werden erwartet, um Mannschaften zu finden, vor allem im Unterwallis.

Im Namen der Seniorenkommission dankt Alain Jean-Claude Locatelli, der unsere Rubrik auf der Internetseite vom RVTW belebt und reichlich zum Programm und dem guten Gelingen der „Intersenioren“ beiträgt.

Für die Daten der kollegialen Treffen 2018 wird der Kalender zu einem späteren Zeitpunkt per E-Mail an die Clubs und an die Senioren (deren Adresse wir kennen) kommuniziert.

Hier das Schlusswort, um den beiden Kameraden und Freunden Jean-Paul Favre und Norbert Minning zu danken, mit denen es eine riesige Freude ist zusammenzuarbeiten. Danke ans Komitee vom RVTW für ihre grosszügige Unterstützung und danke an alle für ihre Aufmerksamkeit.

Unsere Präsidentin erinnert uns immer wieder daran, dass unsere drei Freunde, Norbert, Alain und Jean-Paul seit Jahren eine bemerkenswerten Job leisten. Als Beweis dafür dienen die stetig steigenden Teilnahmen an den Seniorentreffen, die in allen Ecken unseres Kantons stattfinden. Sie ermutigt uns auch dazu, in unseren jeweiligen Clubs mit der bisher geleisteten Arbeit fortzufahren.

6. JAHRESRECHNUNG

A. Bericht des Finanzleiters und der Rechnungsrevisoren der Jahresrechnung 2016/2017

Raphaël Bender verliest die Jahresrechnung, die im Infoflash bekannt gegeben wurde.

Das Ergebnis per 30. September 2017 weist einen Verlust von Fr. -172.30 auf für ein Total bei der Erfolgsrechnung von Fr. 369'362.45.

Unser Kassier betont, dass in diesem Geschäftsjahr die Steuern höher lagen als in den vergangenen Jahren. Grund dafür war die Quellensteuer unserer französischen Trainer.

Es gab eine Zunahme bei den Löhnen und den Sozialabgaben von Fr. 30'000.- aufgrund der Eröffnung der Struktur im Oberwallis und der generellen Verstärkung der Trainer.

Die Beitragszahlungen der Eltern waren höher aber diese wurden durch die Abnahme der Einkünfte aus dem Sportfonds aufgewogen.

Die Präsidentin bedankt sich bei ihm für die Lektüre dieses Rapports.

B. Genehmigung der Jahresrechnung

Die Rechnungsrevisoren sind die Herren Claude Rappaz und Stéphane Roduit. Herr Roduit verliest uns den Rapport. Die Jahresrechnung ist genau erstellt und die Kontrolle wurde am 13.11.2017 durchgeführt, alle Dokumente wurden vorgelegt und es wurde rigoros Buch geführt. Herr Roduit gratuliert unserem Kassier für die Verlässlichkeit und die Genauigkeit seiner Arbeit und stellt den Antrag an die Versammlung, ihm die Decharge für dieses Rechnungsjahr zu erteilen.

Die Jahresrechnung wird ohne Einsprache der Versammlung genehmigt.

Mireille dankt Raphaël für seine Arbeit während des ganzen Jahres. Raphaël verkörpert die Performance eines exzellent geschnittenen Revers. Strenge, Genauigkeit, Entschlossenheit und die Geduld eines Sioux, um den richtigen Winkel zu finden, die richtige Öffnung, der den spielentscheidenden Schlag ermöglicht. Diese Performance unseres Finanzchefs geht weit über das Verwalten unserer Finanzen hinaus und sorgt dafür, dass unsere Konten im Gleichgewicht bleiben. Er ist auf der Hut und kann, falls nötig, einen in die Schranken weisen. Herzlichen Dank an Raphaël für die Zusammenarbeit auf und neben dem Court und für seine Freundschaft.

C. Budget 2017 / 2018

Das Budget für die Saison 2017/2018 sieht ein Defizit von Fr. 7'300.- vor für ein Total an Aufwand und Ertrag von Fr. 379'500.-.

Herr Bender präzisiert, dass es schwierig war, den Subventionsbetrag des Sportfonds im Budget abzuschätzen aber wir werden alles daran setzen, um im nächsten Jahr eine ausgeglichene Abrechnung vorzulegen.

7. AKTIVITÄTEN 2017 / 2018

A. Bericht des technischen Leiters

Die Daten sowie sämtliche Informationen im Zusammenhang mit den verschiedenen Walliser Meisterschaften, Masters und anderen Events 2018 stehen im Infoflash und in Kürze auf unserer Internetseite.

Zu ihrer Information: wir suchen einen Club, der bereit wäre die Walliser Meisterschaften 2018 im Doppel zu organisieren. Diese finden vom 21. bis 31. September 2018 statt. Die interessierten Clubs werden gebeten, sich beim technischen Leiter im Anschluss an dieser Versammlung zu melden.

Der Tag der Präsidenten findet am 10. März 2018 im TC Sidiers statt und wir zählen auf ihre Präsenz.

Mit dem Ziel die Teilnahme an den verschiedenen Walliser Meisterschaften merklich zu steigern, wird das Komitee versuchen, neue Wege zu finden, um diese Veranstaltungen zu dynamisieren, in dem sie leichter zugänglich und attraktiver gemacht werden.

John erinnert die Clubs daran, uns alle Turniere zu melden, die sie organisieren, damit unser Webmaster diese auf unserer Internetseite aufschalten kann.

John Mutter verabredet sich schon jetzt mit uns fürs nächste Jahr und freut sich, uns am Rande eines Courts anzutreffen.

B. Berichte des Juniorenleiters und der Seniorenkommission

Die Aktivitäten 2017 / 2018 wurden im Jahresbericht von Samuel Favre und Alain Plaschy vorgestellt.

Bevor wir zum nächsten Punkt der Tagesordnung übergehen, gewährt uns Mireille einen Stopp auf dem Court für unseren Freund Olivier.

Wie ein gutes Passing, findet Olivier immer eine Lösung, ungeachtet welches Hindernis sich gerade auf seinem Weg befindet. Er hat die Fähigkeit in schwierigen Situationen schnell zu reagieren und irgendwo in einen Winkel des Courts zu schlüpfen. Olivier ist nie dort, wo wir ihn erwarten, oder besser gesagt, in dem Moment wo wir meinen ihn zu fassen, ist er bereits verschwunden. Er ist der Mann mit den tausend Ideen und wie das Passing, wenn es erfolgreich ist, ist es fabelhaft und wenn es nicht klappt, habt ihr nur einen Wunsch, wieder anzufangen.

Danke lieber Olivier für diese Ideen, für die Dynamik, die Vision und für die verbrachten Stunden über die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft zu debattieren und dies obendrein mit sehr viel Kameradschaft.

8. STATUARISCHE WAHLEN UND PRÄSIDIUM

A. Komitee

Gemäss Art. 16 der Statuten sind die Mitglieder des Komitees für eine Periode von zwei Jahren gewählt. Das Mandat verfällt somit dieses Jahr.

Wie anlässlich der Generalversammlung 2016 angekündigt, hat unsere Präsidentin den Wunsch geäussert, sich aus dem Vorstand zurückzuziehen. Nach 17 Jahren und davon 8 Jahre als Präsidentin ist es für sie an der Zeit, ihren Platz für frisches Blut zu räumen.

Samuel Barman :

38 Jahre alt, verheiratet mit zwei Kindern ist der Kandidat aus dem Unterwallis. Gut bekannt als Organisator des Turniers des Marais in St-Maurice. Er solle sich ebenfalls gerne für die Schliessung der Kantine aufopfern... Nach einer Banklehre ist er seit nun mehr als 11 Jahren als Verkaufsberater für Sanitäreinrichtungen und Fliesen in einer grossen Schweizer Firma tätig, die für Baumaterial spezialisiert ist und ... welche einem irischen Unternehmen angehört! Er ist dem Komitee des TC St-Maurice im 2009 beigetreten und zudem seit 2015 deren Sekretär und Präsident.

Gianni Jacopino :

Der Wille des Komitees war schon immer, ein Mitglied zu finden, das das Oberwallis repräsentiert. Wir sind heute in der Lage ihnen eine Kandidatur zu präsentieren.

Kandidat aus dem Oberwallis, er ist 32 Jahre alt und ledig. Er hat sehr gute Sprachkenntnisse, ist zweisprachig Deutsch/Italienisch und hat ein sehr gutes Level in Französisch und Englisch. Aktuell Präsident vom Tennis-Club Naters ist unser Kandidat auch Tennis-Wettkampftrainer seit 2010 und Experte Jugend & Sport seit Oktober 2014. Seit 2010 ist er auch Trainer für unseren Regionalverband im Oberwallis. Sehr guter Musiker und... Politiker, er ist Vizepräsident von der CSP Brig-Glis und aktuell Grossrats-suppleant für die CSP. Er arbeitet seit letztem Sommer für das grösste Weinunternehmen im Wallis (Provins).

Wir haben das Vergnügen ihnen Herrn Gianni Jacopino, Präsident des TC Naters, vorzustellen.

Die anderen Mitglieder des Komitees stellen ihr Mandat für zwei weitere Jahre zur Verfügung.

Niemand in der Versammlung bringt einen anderen Vorschlag, die neuen Mitglieder des Komitees sind einstimmig gewählt.

Mireille dankt den Anwesenden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und heisst Samuel und Gianni im kantonalen Komitee willkommen und hofft, dass es ihnen viel Freude bereiten wird, das Tennis im Wallis weiterzuentwickeln. Sie dankt ebenfalls den Mitgliedern, die ihr Mandat im Vorstand weiterhin fortsetzen.

B. Präsidium

Er ist dem kantonalen Komitee im 2004 als Verantwortlicher der Finanzen und des Sponsorings beigetreten und ist seit 2012 ebenfalls Vizepräsident. Verheiratet und Vater eines Kindes, war er auch von 1994 bis 2010 im Vorstand des TC Martigny. Er war beziehungsweise Captain des Interclubs, Vizepräsident und Präsident von 2001 bis 2010. Während 6 Monaten war er R1 klassiert. Seit nunmehr 30 Jahren bewegt er sich zwischen der Klassierung R2-R3 und hält ohne Zweifel mit seinen 31 Finalteilnahmen an den Walliser Meisterschaften (alle Kategorien miteinbezogen), davon 14 Siege und ... 17 Niederlagen, die letzte im 2017 im Final des JS R1-R5, den Rekord inne.

Mit leitender Kaderposition im Finanzdepartements des Kantons Wallis seit 1993... feiert er dieses Jahr sein 25-jähriges Jubiläum und seinen ... 50. Geburtstag in 3 Tagen!

Es ist uns eine grosse Freude, ihnen für den Posten des Präsidenten Raphaël Bender vorzustellen.

Da es keinen anderen Vorschlag gibt, wird die Nominierung durch Beifall für gültig erklärt.

Mireille Carrput wünscht Raphaël viel Spass in seiner neuen Funktion.

9. ERNENNUNG DER REVISIÖREN, DELEGIERTEN UND SUPPLEANTEN BEI SWISS TENNIS UND KOMMISSIONSMITGLIEDERN

A. Rechnungsrevisoren

Herr Claude Rappaz hat ersucht von seinem Posten als Rechnungsrevisor zurückzutreten. Besten Dank an Claude für seine Professionalität, seine Genauigkeit und seine Hingabe. Sowohl als Tennis- als auch als Kartenspieler bekannt, ist Bernard in seinem Club, dem TC Sierre, sehr aktiv. Mireille bedankt sich herzlich bei ihm, sich als Rechnungsrevisor zur Verfügung zu stellen.

B. Delegierte und Suppleanten bei Swiss Tennis

Stefan Schwestermann hat sich in der Funktion als Suppleant letztes Jahr zurückgezogen. Um ihn zu ersetzen, schlägt das Komitee Florian Tinguely, Präsident des TC Gravelone, vor.

In seiner Eigenschaft als Präsident wird Raphaël Bender Delegierter und Mireille Carrupt stellt sich als Suppleantin zur Verfügung.

Die anderen Delegierten und Suppleanten setzten ihr Mandat weiter fort und ohne anderen Vorschlag stellt sich die Walliser Delegation wie folgt zusammen:

- Delegierte: Raphaël Bender, Philippe Bétrisey, Anne Cornut, Samuel Favre, John Mutter
- Suppleanten : Dominique Bornet, Mireille Carrupt, Philippe Chambovey, Philippe Hatt, Florian Tinguely

C. Juniorenkommission

Und zu Letzt informiert uns unsere Präsidentin, dass Frau Christiane Duc den Wunsch geäussert hat, sich in ihrer Funktion als Mitglied der Juniorenkommission zurückzuziehen. Seit 17 Jahren im Amt hat Christiane sehr viel für unsere Juniorenbewegung gemacht.

Sie bedankt sich bei ihr für ihre Arbeit während all der Jahre.

Leider kann sie heute Abend nicht unter uns sein, da sie sich zurzeit beim Masters in London befindet. Mireille schlägt vor, ihr mit einem Applaus zu danken. Wir werden ihr ein Präsent anlässlich einer anderen Gelegenheit überreichen.

10. VERDIENST DES ARVSt / RVTW

Timéo Gaillard :

Am 22. Juni 2006 geboren, hat er mit dem Tennis im Alter von 5 Jahren begonnen. Er tritt dem Walliser Kader im 2012 bei unter der Supervision von Igor Coulon, der aktuell immer noch sein Trainer ist. Seit diesem Jahr gehört er ebenfalls dem nationalen Nachwuchskader von Swiss Tennis an.

R3 klassiert, gemäss Klassierung vom Oktober, besetzt er den 3. Rang im Klassement von Swiss Tennis in seiner Alterskategorie. Schweizer Meister im Doppel der U12, Sieger des nationalen Masters U11 und Gewinner der Circuit Wilson Tour 2017, schlägt das Komitee Timéo Gaillard für den Sportverdienst vor. Seit Wettkampfbeginn hat Timéo 30 Turniere gewonnen.

Seine Hauptziele für die kommende Saison sind die Winter-Schweizer-Meisterschaften im Januar und die Teilnahme an mehreren europäischen Turnieren.

Die Präsidentin schlägt daher der Versammlung vor, diesen Vorschlag durch Beifall anzunehmen und bittet Timéo vorzutreten, um die Trophäe des Sportverdienstes entgegenzunehmen.

Timéo bedankt sich beim RVTW für diesen Preis, bei seinen Trainern Igor Coulon und Yves Roduner, sowie bei allen Trainern des RVTW und bei seinem Club Collombey-Muraz, wo er über das ganz Jahr trainiert.

11. KANTONALER SPORTFONDS

M. Jirillo bedankt sich bei den Clubs und den J&S-Leiter für ihr Engagement.

Dieses Jahr wird es kaum Veränderungen geben, aber die Zukunft hängt von der Sportpolitik des Bundes ab. Aber er teilt uns mit, dass unser Verband einen Beitrag von Fr. 187'200.- im 2017 erhält, wie bereits im 2016. M. Jirillo gratuliert dem RVTW für ihren Einsatz und die Investition in die Juniorenbewegung.

Der Walliser Sportfonds trägt Fr. 2'425'000 für die Sportverbände bei, was 58.5% von dessen ausmacht, was die Loterie Romande beisteuert.

Die Preisverleihung der Walliser Sportverdienste findet am 14.12.2017 in Savièse mit 5 bis 7 Nominierten in verschiedenen Disziplinen statt. M. Jirillo präsentiert uns die Nominierten in jeder Kategorie. Bei dieser Gelegenheit wird auch der Walliser Sportler des Jahrzehnts nominiert. Die Stimmen werden von den Journalisten, der Kommission des Sportfonds und vom Publikum abgegeben.

Er bedankt sich bei unserer Präsidentin und wünscht ihr alles Gute.

12. ORT UND DATUM DER NÄCHSTEN GV

Die nächste GV findet am **9. November 2018 im Center Les Iles in Sitten** statt.

13. VERSCHIEDENES

Danksagungen :

Mireille Carrupt dankt J.-C. Locatelli herzlichst für seinen enormen Arbeitsaufwand für die Internetseite und seine Präsenz an den diversen Veranstaltungen.

Interventionen:

Frau Ruth Wipfli Steinegger :

Sie dankt dem RVTW im Namen von Swiss Tennis für die Einladung und entschuldigt die Abwesenheit von Herrn René Stammbach, der zurzeit beim Masters in London verweilt. Frau Wipfli Steinegger hat früher in Bouveret gearbeitet und schätzt unseren Kanton sehr.

Sie dankt und gratuliert Mireille für die ganzen Jahre im Vorstand und als Präsidentin. Sie betont, dass es dem Walliser Tennis gut geht, vor allem was die Junioren betrifft. Sie ist Komitee von Swiss Olympic und freut sich auf die Walliser Kandidatur für die Organisation der Olympischen Spiele.

Herr Pascal Blatter :

Gemäss Herrn Blatter, haben mehrere Walliser Trainer nicht die nötigen Qualifikationen von Swiss Tennis und gewisse hätten die Fortbildungskurse nicht besucht, damit ihre Diplome ihre Gültigkeit behielten, darunter solche vom ARVsT/RVTW.

Antwort von Mireille :

Wir kontrollieren, dass unsere Trainer mit ihrer Ausbildung auf dem Niveau sind, was der Fall ist. Was die Clubs betrifft, ist es möglich, dass die Trainer mit ihrer Ausbildung nicht à jour sind aber dies liegt bei den Verantwortlichen jedes Clubs für ihre Trainer und Leiter besorgt zu sein, die sie beschäftigen. Dies ist nicht die Aufgabe des RVTW.

Herr Philippe Hatt :

Herr Hatt schlägt der Versammlung vor, sich zu erheben um Mireille Carrupt Ovationen darzubringen. Ewald überreicht ihr einen Blumenstraus und bedankt sich bei ihr im Namen aller Walliser Clubs.

Vouvry, 29 November 2017